



Gelungene Parodie: In einer humorvollen Darstellung beschäftigten sich die Schüler mit den Eigenheiten ihrer Lehrer und lieferten mit deren Filmabend die Rahmenhandlung für das Programm „Abiversal – 12 Jahre im falschen Film“.

FOTOS: STEFANIE BOSS

Schillernde Szenen einer Schulzeit

Künstlerischer Abend am WGE: Das Motto lautete „Abiversal – 12 Jahre im falschen Film“. Mit Parodien, Pantomime, Slapstick und viel Musik

Von Stefanie Boss

■ **Enger.** Wie aus einer unbekannteren, schillernden Welt mutete die Aula des Widukind-Gymnasiums an: Mit Lichterketten, Ballons und einem roten Teppich hatten die Schüler des Abschlussjahrgangs sie für ihren künstlerischen Abend wie für eine Filmpremiere hergerichtet. „Abiversal – 12 Jahre im falschen Film“ lautete das Motto.

„Das ist auch unser Abi-Motto. Wir haben aber bei der Auswahl darauf geachtet, dass es sich beim künstlerischen Abend gut umsetzen lässt – der ist schließlich eine große und wichtige Aktion“, erklärte Jahrgangsstufensprecherin Stine Burghardt. Das war den Schülern auch gut gelungen. Wie ein roter Faden zog sich das Thema durch den Abend.

Dies fing schon beim Programmzettel an, der bei Weitem nicht alles verriet, was die Zuschauer erwartete. „Denn wir wollen nicht spoilern, sondern das Publikum überraschen“, sagte Lea Steinkamp, Sprecherin des Komitees Künstlerischer Abend. Weiter ging es bei der Lehrerparodie, die natürlich nicht fehlen durfte. Die Schüler beleuchteten die Eigenheiten ihrer Lehrkräfte



Gute Stimmen: Der Chor des Abschlussjahrgangs sang den Hit „Mamma Mia“ aus dem gleichnamigen Filmmusical.



Sorgte für Stimmung: Die Lehrerband, bestehend aus Lehrkräften des Widukind-Gymnasiums, spielte beim künstlerischen Abend der Schüler rockige Nummern.



Poetisch: Julius Berger blickte auf die Schulzeit in Gedichtform zurück.

bei einer Filmabend-Szene und boten so gleich die passende Rahmenhandlung.

Auch die anderen Programmpunkte passten gut zum gewählten Thema Film und Fernsehen: Von Filmmusik von Chor und Orchester über eine Slapstick-Tanzeinlage angelehnt an den Klassiker „Dirty Dancing“ bis hin zu pantomimischen Darstellungen bekannter Filme war alles dabei. Bei letzterem wurden auch die Lehrer aktiv eingebunden: Sie mussten in Challenges gegeneinander antreten.

Auch bekannte Fernsehprogramme nutzten die Schüler

für ihre Darbietungen: Über kleine Ärgernisse des Schulalltags, wie den schlecht funktionierenden Online-Vertretungsplan, wurde in der „Heute-Show“ berichtet. Schulleiter Ulrich Henselmeyer und seine Stellvertreterin Katrin Höcker-Gaertner mussten im „Wer wird Millionär“-Stil Fragen zum WGE und zum Abschlussjahrgang beantworten.

Humorvoll machten die Lehrer jeden Spaß mit, für den

die Schüler sie vorgesehen hatten. So bei den traditionellen Lehrerinterviews, die im Vorfeld aufgezeichnet und als Film auf der Leinwand vorgeführt wurden. Auf diese Weise ließen die Schüler ihr Publikum auch an den zurückliegenden Kursfahrten teilhaben.

134 Schülerinnen und Schüler werden demnächst zu den Abiturprüfungen antreten. Etwa 50 gestalteten das Programm beim künstlerischen

Abend mit und traten auf die Bühne. „Wir sind sehr zufrieden mit dieser guten Beteiligung“, betonte Lea Steinkamp. Alle 134 zusammen sangen am Ende das Abilied, „Forever Young“ von Alphaville.



MEHR FOTOS

www.nw.de/enger

Aufführungen

■ Wer den künstlerischen Abend am WGE noch erleben will, hat noch zweimal die Gelegenheit: Weitere Vorstellungen sind am heutigen Mittwoch sowie am Freitag, 18. Januar, jeweils um 19 Uhr. Einlass in die Aula ist ab 18.30 Uhr. (boss)



Musikalische Talente: Das Orchester des Abschlussjahrgangs ließ beim künstlerischen Abend passend zum Thema Filmmusik erklingen.